



Die Familie 2018 / 2019 und der Erziehungsauftrag der Eltern / Erziehungsberechtigten

Klassenstufe:	7-9
Lehrplanbezug:	3.1.1 Gesellschaft, 3.1.1.1 Zusammenleben in sozialen Gruppen
Schulart:	Gemeinschaftsschule, Realschule, Gymnasium
Umfang:	1 Schulstunde

Einstieg in die Unterrichtseinheit „Familie“

Die Schülerinnen und Schüler bringen Zeitschriften, Schere und Kleber mit. Sie erstellen in Kleingruppen (alternativ ein DIN A 3 Blatt allein) zum Thema „Was Familie für mich bedeutet“. Die Collagen werden besprochen und während des Unterrichts wieder aufgegriffen.

Einstieg:

- Assoziationen zum Begriff „Familie“ – Sammlung auf einem Poster oder an der Tafel
- Recherche zu Familienformen 20..

Alternativ:

Artikelbeginn auflegen und / oder eine Statistik ([Datenreport](#) 2016, S. 2) auflegen und besprechen

Die klassische Familie – ein Auslaufmodell?

Das Familienleben in Deutschland ist im Wandel. Viele Paare bekommen Nachwuchs – ohne vorher die Ringe zu tauschen. Vor allem im Osten gibt es dieses Phänomen, in der Stadt noch häufiger als auf dem Land. Nun setzt sich das Modell auch vereinzelt in Bayern durch. [...]

Oberbayerisches Volksblatt, 2.1.2017, online: <https://www.ovb-online.de/politik/klassische-familie-auslaufmodell-7186175.html>

Erarbeitung im UG / Sicherung 1 (Tafel oder AB):

- Definiert den Begriff „Familie“.
- Lest M1. Fasst zusammen, welche Bedeutung die Familie für die Gesellschaft und für den Einzelnen hat.
- Nennt heute übliche Familienformen.
- Nehmt Stellung: Ist die traditionelle Familie überholt?

Die Bedeutung der Familie¹

- 1 Im November 1970 kam eine Frau mit ihrem Kind zum Sozialamt und beantragte Sozialhilfe. Das Kind konnte nur nach vorne gebeugt laufen, roch unangenehm und wurde auf sechs bis sieben Jahre geschätzt. Susan M. Wiley war allerdings 13 und wurde nach dem Tod der Großmutter von ihrem Vater in einem abgedunkelten Raum
- 5 gefangen gehalten. Er war der Meinung, sie sei zurückgeblieben und stelle eine Gefahr für andere dar. Er hielt sie in einem Gitterbett gefangen, sie musste eine Zwangsjacke tragen oder war an den Toilettenstuhl festgebunden. Durch die Gefangenschaft entwickelte sie sich nicht, war unterernährt, konnte nicht sprechen, kannte keine Geräusche und verhielt sich wie ein Tier, spuckte und kratzte. In der
- 10 Presse wurde sie als „Genie“ bekannt. Zunächst wurde sie in einer Pflegefamilie untergebracht, wobei sie jahrelang von Forschern untersucht wurde. Soziologen, Linguisten (Sprachwissenschaftler) und Psychologen begleiteten die Entwicklungen und führten Studien mit dem Mädchen durch. Sie entwickelte sich langsam, lernte mühsam zu sprechen und entwickelte
- 15 langsam Vertrauen zur Umwelt. Nachdem sie durch mehrere Familien gereicht wurde, in der ihr wiederum Gewalt angetan wurde, erhielt ihre Mutter das Sorgerecht 1978 zurück. Sie wurde von der Öffentlichkeit abgeschirmt und lebt heute wohl in einem Pflegeheim.
- 20 Bereits Friedrich II. von Hohenstaufen (1194-1250) führte Versuche an Neugeborenen durch. Der deutsche König wollte die ursprüngliche Sprache der Menschheit herausfinden, nahm Frauen ihre Babys weg und übergab sie Ammen. Diese gaben den Kindern die Brust, badeten und wickelten sie, durften aber weder mit ihnen schmusen, noch mit ihnen sprechen. Friedrich II. erhielt kein Ergebnis seiner „Forschungen“, da alle Kinder verstarben.
- 25 Heute ist bekannt, dass Säuglinge Nähe und Zuwendung brauchen. Es muss mit ihnen gesprochen werden, damit sie die Sprache, Reaktionen und Emotionen lernen. Die Menschen erhalten durch die Fortpflanzung ihre Art, fühlen sich (meist) für die Kinder verantwortlich. Die Familie, die „aus einem Elternpaar oder einem Elternteil und mindestens einem Kind bestehende [Lebens]gemeinschaft“ (DUDEN) bietet dem
- 30 Einzelnen privaten Raum und ist dem öffentlichen Blick und der Kontrolle fürs Erste entzogen. Der Staat kann aber eingreifen und kontrollieren, wenn das Kindeswohl gefährdet erscheint. D.h., die Familie ist für die Erziehung zuständig und sollten den Kindern die Werte und Normen der Gesellschaft, in der sie leben, vermitteln. Außerdem sollten die Kinder in der Lage sein, sich später materiell zu versorgen, Teil
- 35 des Wirtschaftskreislaufs zu werden und ihren Teil für die Altersvorsorge beizutragen. Für den Einzelnen ist die Familie ein wichtiger Rückzugsort. Die Familie hat meistens Verständnis für Probleme, bietet häufig Lösungsansätze oder hilft, eine Lösung zu finden. Sie bietet eine Erholungs- und Entspannungsbereich, da man bei den Menschen, die einem am nächsten stehen, so sein kann, wie man wirklich ist. Diese
- 40 Rückzugsbereiche sind wichtig, damit der Einzelne der Gesellschaft und den Anforderungen Stand halten kann und psychisch ausgeglichen ist.

Mirja-Stefanie Schweigert

- 1) Lies den Text und markiere Wichtiges. Fasse den Inhalt am Rand zusammen.
- 2) Erkläre, was mit Kindern geschieht, die ohne Nähe, Zuwendung und Sprache aufwachsen.
- 3) Fasse zusammen, welche Bedeutung die Familie für die Gesellschaft und für den Einzelnen hat.

¹ <http://www1.wdr.de/stichtag/stichtag-554.html> (auch Bilder)

<http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/kalenderblatt/0411-wolfskind-genie-entdeckt-100.html>

Tafelbild:

Familie 20...

Familie = „aus einem Elternpaar oder einem Elternteil und mindestens einem Kind bestehende [Lebens]gemeinschaft“ (DUDEN). Die Familie bietet privaten Raum, ist dem öffentlichen Blick und der Kontrolle fürs Erste entzogen (Staat kann eingreifen und kontrollieren!), die Familie soll Normen und Werte vermitteln.

Bedeutung...

... für die Gesellschaft

1. biolog. Reproduktion, Erhaltung der „Art“
2. soziolog.: Erziehung
3. wirtsch.: Materielle Versorgung, Altersvorsorge
4. psych.: Rückzugs-, Erholungs- und Entspannungsbereich

Familienformen 2017:

- Generell gilt: Die Kleinfamilie löst die Großfamilie ab, die meisten Familien haben nur noch ein oder zwei Kinder.
 - „Traditionelle Familie“ / Kernfamilie → Vater-Mutter-„Kind“ (verheiratet / unverheiratet)
 - „Patchworkfamilie“ (verheiratet / unverheiratet) → Vater oder Mutter sind nicht leiblich, Geschwister des neuen Partners kommen hinzu
 - „Ein-Eltern-Familie“ → Alleinerziehende mit Kind(ern)
 - Gleichgeschlechtliche Paare / eingetragene Lebensgemeinschaften mit Kindern
- ➔ Es gibt keine klassische Familie mehr, die Familie hat sich stark gewandelt, die Gesellschaft akzeptiert verschiedene Lebensformen.



Arbeitsblatt Familienformen 20..

Familie =

Bedeutung für die Gesellschaft und den Einzelnen

Familienformen





Erarbeitung 2: Erziehung von Kindern und Jugendlichen (AB)

Sicherung 2 (Tafel):

Erziehung

- Pflege und Erziehung obliegen den Eltern oder Erziehungsberechtigten (GG, Art. 6) → Überwachung durch staatl. Gemeinschaft
- Eltern müssen physische und emotionale Grundbedürfnisse der Kinder erfüllen, tun sie dies nicht, werden die Kinder von den Eltern getrennt → selten
- Eltern sollten Normen und Werte vermitteln, damit sich die Kinder / Jugendlichen in der Gesellschaft zurecht finden.



Arbeitsblatt: Der Erziehungsauftrag der Eltern / Erziehungsberechtigten

M1 Grundgesetz – Artikel 6

(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung.

(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.

(4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.

(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

M2 Erziehungspflicht

Das Grundgesetz schützt die Familie und legt den Eltern/Erziehungsberechtigten die Pflicht auf, die Kinder zu erziehen und zu pflegen. Dabei sowohl physische als auch emotionale Grundbedürfnisse erfüllt werden, es muss dafür Sorge getragen werden, dass es den Kindern gut geht. Dazu gehört eine Wohnung, Essen, Schlaf und angemessene Kleidung. Eltern / Erziehungsberechtigte müssen ihren Kindern gegenüber Verständnis zeigen, ihnen Liebe und Zuwendung geben. Sie sind verantwortlich für die Erziehung und dass sich die Kinder / Jugendlichen in der Gesellschaft mit Regeln und Gesetzen zurechtfinden.

Kinder und Jugendliche haben – abgeleitet durch die Pflicht ihrer Eltern / Erziehungsberechtigten ein Recht auf Erfüllung der Grundbedürfnisse. Wenn sie nicht erfüllt werden, bietet der Staat den Kindern / Jugendlichen Hilfe an.

MSS

Arbeitet heraus, was die Erziehungspflicht umfasst und welches Recht für Kinder und Jugendliche sich aus dieser ableitet.

Arbeitsblatt: Der Erziehungsauftrag der Eltern / Erziehungsberechtigten

M1 Grundgesetz – Artikel 6

(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung.

(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.

(4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.

(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

M2 Erziehungspflicht

Das Grundgesetz schützt die Familie und legt den Eltern/Erziehungsberechtigten die Pflicht auf, die Kinder zu erziehen und zu pflegen. Dabei sowohl physische als auch emotionale Grundbedürfnisse erfüllt werden, es muss dafür Sorge getragen werden, dass es den Kindern gut geht. Dazu gehört eine Wohnung, Essen, Schlaf und angemessene Kleidung. Eltern / Erziehungsberechtigte müssen ihren Kindern gegenüber Verständnis zeigen, ihnen Liebe und Zuwendung geben. Sie sind verantwortlich für die Erziehung und dass sich die Kinder / Jugendlichen in der Gesellschaft mit Regeln und Gesetzen zurechtfinden.

Kinder und Jugendliche haben – abgeleitet durch die Pflicht ihrer Eltern / Erziehungsberechtigten ein Recht auf Erfüllung der Grundbedürfnisse. Wenn sie nicht erfüllt werden, bietet der Staat den Kindern / Jugendlichen Hilfe an.

MSS

Arbeitet heraus, was die Erziehungspflicht umfasst und welches Recht für Kinder und Jugendliche sich aus dieser ableitet.



Bildnachweis (CC-0):

<https://pixabay.com/de/mutter-weiblich-m%C3%A4dchen-vater-1782017/>

<https://pixabay.com/de/junge-kinder-vater-tochter-familie-2025099/>

<https://pixabay.com/de/familie-junge-kinder-vater-tochter-2750376/>

https://cdn.pixabay.com/photo/2013/07/12/17/51/businessmen-152572_340.png